Annoncen-
Annahme-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.)
Breitestraße 14;
in Gnesen
bei Herrn Th. Spindler,
Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4.
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-
Annahme-Bureaus:
[illegible]
Wien, München, St. Gallen:
Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg,
Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 443.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 22. September

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 21. Septbr. Se. M. der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reiches den Kaufmann Joseph Adolph Simmers zu Toronto (Canada) zum Konsul des Deutschen Reiches daselbst zu ernennen geruht.

Die Ober-Postkassen-Buchhalter, Ober-Post-Kommissarien Prohl in Breslau, Scharffe in Oppeln, Banselow in Arnsberg und Voigt in Königsberg i. Pr. sind zu Ober-Postkassen-Rendanten ernannt worden.

Se. Maj. der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht: den Militär-Intendantur-Sekretären Leske vom VI. Armeecorps, Bruno vom Gardecorps, Schmidt I. vom VII. und Seyffert vom III. Armeecorps den Charakter als Rechnungsrath, sowie dem Militär-Intendantur-Registrator Hindenberg vom VII. Armeecorps den Charakter als Kanzleirath zu verleihen.

Der K. Bauinspektor Heye zu Nienburg ist in gleicher Eigenschaft nach Hoya versetzt und dem Kreisbaumeister Meyer, bisher in Otterndorf, ist die Verwaltung der Bau-Inspektorstelle in Nienburg übertragen worden.

Der Advokat Kranz in Elberfeld ist zum Anwalt bei dem Kgl. Landgericht daselbst ernannt worden.

Der Gymnasial-Oberlehrer Altendorf zu Deutsch-Krone ist in eine Oberlehrerstelle des Gymnasiums zu Rössel berufen, der Gymnasial-Oberlehrer Rautenberg zu Rössel ist in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Deutsch-Krone versetzt und der Gymnasiallehrer Reus in Deutsch-Krone ist zum Oberlehrer am Gymnasium in Rössel ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Dresden, 21. September. Der König und die Königin sind gestern Abend von Stolzenfels hierher zurückgekehrt und wurden am Bahnhofe von den königlichen Prinzen, dem Kriegsminister General v. Fabrice und den Spitzen der königlichen Behörden empfangen.

Darmstadt, 21. September. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer kam der Antrag Werner und Genossen zur Berathung. Derselbe wurde genehmigt, und zwar die erste Bestimmung, wonach die Regierung ersucht werden soll, den Kammern noch im Laufe des Jahres 1871 ein neues Wahlgesetz vorzulegen, mit 22 gegen 17 Stimmen. Die zweite Bestimmung des Antrages wurde mit 23 gegen 6 Stimmen angenommen. Nach derselben erklärt sich die Kammer dem Geiste der Verfassung gemäß für nicht berechtigt, ein dreijähriges Finanzgesetz für 1872 bis 1874 zu vereinbaren. Zugleich erklärt sich die Kammer mit allen gegen 11 Stimmen bereit, eine Vereinbarung zu ermöglichen und unter Beobachtung des Art. 10 der Verfassung ein einjähriges Finanzgesetz zu berathen.

München, 20. September. Der Nuntius Meglia wurde zweimal mit seinen Audienzgesuchen abgewiesen. — Auch die Synode in Moskau wird Delegirte zum Kongreß der Altkatholiken entsenden.
(Privatdep. d. Pos. Z.)

München, 21. September. Der Erzbischof von München hat dem Dr. Streber, welcher vom Magistrat und Kultusministerium von seiner Stellung als Religionslehrer am Wilhelmsgymnasium wegen seines Bekenntnisses zur Unfehlbarkeitslehre enthoben worden war, eine Pfarrei verliehen. — Der Alterspräsident hat auf morgen Nachmittag eine geheime Sitzung der Abgeordnetenkammer behufs Wahl des Präsidiums anberaumt. Seitens der Ultramontanen wird als erster Präsident Frhr. v. Ow, als zweiter Präsident Graf Seinsheim, als erster Sekretär Jörg in Vorschlag gebracht werden. Die Liberalen werden sich voraussichtlich erst heute Abend über die für das Präsidium aufzustellenden Kandidaten einigen.

München, 21. September. Die Kommission zur Feststellung des dem morgigen Katholikenkongresse vorzulegenden Programms besteht aus den Professoren Reinckens, Huber und Schulte.

Wien, 20. September. Die Gerüchte, daß eine Ministerkrisis bevorstehe, dauern fort. Nach Vereinigung der Deutschliberalen und der Deakpartei wird die künftige Verfassungspartei eine österreichisch-ungarische sein. Die bedeutendsten ungarischen Politiker, selbst Häupter sonst divergirender Parteien, haben sich vereinigt, um die Pläne des Ministers Hohenwart zu durchkreuzen. Den verfassungstreuen Ex-Minister Giskra bezeichneten an der Abendbörse zirkulirende Gerüchte als Zukunftsminister und bewirkten dadurch ein Steigen der Course. — Graf Beust hat den preußischen Schwarzen Adlerorden erhalten.
(Privatdep. d. Pos. Z.)

Pest, 20. September. Giskra empfing eine Einladung von Deak, mit welchem er alsdann eine lange Besprechung hatte. — Hervorragende Mitglieder der Deakpartei konferiren mit österreichischen Abgeordneten.
(Privatdep. d. Pos. Z.)

Paris, 20. September. Heute morgen um 6 Uhr haben die Baiern St. Denis verlassen. Es hat keinerlei Demonstration stattgefunden. Um 9 Uhr fand die Uebergabe der Forts statt. — Cassagnac Vater und Sohn sind zu Kandidaten für den Generalrath vorgeschlagen.
(Privatdep. d. Pos. Z.)

Paris, 21. September. Wie das „Journal officiel" meldet, wird die zur Untersuchung der Akte der Regierung der nationalen Vertheidigung eingesetzte Kommission auch während der Ferien der National-Versammlung die Untersuchung weiter führen. Die für die verschiedenen Departements ernannten Delegirten sind auch für diese Zeit mit den nöthigen Vollmachten zur Sammlung der entsprechenden Beweisstücke und Dokumente versehen.

Versailles, 20. September. Heute fand die Verhandlung gegen Rochefort vor dem Kriegsgericht statt. Derselbe erklärte in seiner Beantwortung der Anklage, daß es ihm unmöglich sei, eine Solidarität mit den Männern der Kommune zu übernehmen, er kenne dieselben nicht einmal; ferner sagte er, nicht verbrecherische Thaten, sondern lediglich seine Gesinnungen seien angeklagt, er habe stets der Kommune eine energische Opposition gemacht, auch habe er nicht zur Zerstörung des Thiers'schen Hauses aufgereizt. Er fügt noch hinzu, daß es ihm bei seiner Gefangennahme in Meaux möglich gemacht wäre, die Freiheit zu erlangen, er habe dies jedoch sogleich abgelehnt. Er vertheidigt sich sehr lebhaft und protestirt gegen die Anklage, indem er anführt, daß die meisten der unter Anklage gestellten Artikel seines Journals nicht von ihm seien. Darauf wurden Mourot und Maret verhört. Nach einer langen Beweisaufnahme fordert der Regierungskommissar eine strenge Anwendung der Gesetze. Die Sitzung wird auf morgen vertagt.

Neapel, 20. September. Die Ausbrüche des Vesuv setzen die Umgegend in Schrecken. Bei Atrio del lavallo und Vetrara haben sich große Lavamassen angesammelt. (Privatdep. d. Pos. Z.)

Triest, 21. September. Der Lloyddampfer „Urano" ist heute Vormittag 11¾ Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Bern, 20. September. Die österreichische Regierung hat zum 25. d. eine Konferenz der bei dem wiener Telegraphenvertrage betheiligten Staaten nach Bern einberufen behufs Feststellung der Taxen für die Telegraphenverbindungen zwischen Europa, Ostindien und China.

Madrid, 20. September. Die spanische Regierung sendet Delegirte zum Kongreß der Altkatholiken nach München.
(Privatdep. d. Pos. Z.)

Kopenhagen, 20. September. Durch heutigen ministeriellen Erlaß ist das Gesetz vom 1. Mai 1868 zur Verhütung der Einschleppung der Cholera gegenüber den aus Stettin, Hamburg und Altona ankommenden Schiffe in Kraft gesetzt worden.

Konstantinopel, 20. September. Wie „Levant Herald" mittheilt, hat die Sanitätskommission, nachdem das Auftreten der asiatischen Cholera hierselbst ihrerseits konstatirt worden ist, beschlossen, den von hier absegelnden Schiffen Zertifikate mitzugeben, welche bescheinigen, daß dieselben von einem infizirten Orte kommen. — Demselben Blatte zufolge wird ein Wechsel in der Person des Finanzministers demnächst erwartet und glaubt man allgemein, daß Sadyk Pascha der Nachfolger desselben sein wird.

Konstantinopel, 20. September. Die türkische Armee soll nach preußischem Muster reorganisirt werden. — Auf das Verlangen der Pforte hat Rußland seine Postämter in der Türkei aufgehoben.
(Privatdep. d. Pos. Z.)

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 21. September. Die vielfachen und Anfangs nicht ganz genauen Mittheilungen über die Verhandlungen, welche zwischen der französischen und deutschen Regierung über die Zollverhältnisse in Elsaß-Lothringen schweben, sowie über die Beschlüsse der National-Versammlung in Versailles haben zu der irrigen Auffassung geführt, als ob schon der Entwurf eines bestimmten Vertrages festgestellt und dazu auch schon die Zustimmung der deutschen Reichsregierung im Voraus erlangt worden sei. In dieser Hinsicht ist ein Artikel der „Kreuzzeitung" zu beobachten, welcher aus offenbar zuverlässiger Quelle stammend, das Sachverhältniß genau präzisirt. Es geht daraus hervor, daß von einem fertigen Vertragsentwurf noch gar nicht die Rede sein konnte sondern nur von einer vorläufig zwischen Herrn Thiers und dem deutschen Bevollmächtigten aufgestellten Punktation und daß daher auch eine Zustimmung der deutschen Regierung nicht möglich war, um so weniger als dieselbe bis vorgestern noch gar nicht im Besitz eines Berichts über die letzten Verhandlungen des Herrn von Arnim mit Thiers war. Erst nach Eingang desselben ist eine Entscheidung unserer Regierung über die vorläufige Punktation möglich und bis zum Abschluß eines fertigen Vertrages ist also noch ein ziemlich weiter Weg. Wenn daher wirklich, wie ein franz. Blatt meldet, Herr Thiers den Antritt seiner Ferien bis dahin verschieben will, so ist es nicht unmöglich, daß er derselben ganz verlustig geht. — Das deutsche Zentralkomite hat am 13. d. ein Zirkular erlassen, in welchem die Mitglieder aller deutschen Landes-Provinzial-Zweigvereine zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger zu dem in Nürnberg am 23., 24. und — wenn es nöthig — 25. Oktober d. J. abzuhaltenden deutschen Vereinstage eingeladen werden. Ferner hat das Zentralkomite in einem Zirkular an seine Organe mitgetheilt, daß es in Gemäßheit des § 13 des Statuts der Kaiser Wilhelm-Stiftung seine Zweigvereine als Zweigvereine der Stiftung bei dem Vorsitzenden desselben, General der Infanterie v. Holleben, angemeldet habe. Es werden die Zweigvereine ersucht, sich mit diesem in Verbindung zu setzen. — Die polnische Presse hat doch bisweilen einen Blick, der sie das wahre Interesse der Nation erkennen läßt. So sagt die „Gaz. Narod.": Wir sollten endlich unsere blinden Sympathien für Frankreich aufgeben und es erinnern, daß es Polen von dem Kriege von 1812 Millionen schulde, welche der Czar Nikolaus sogar von der Regierung Louis Philipps eingefordert habe. Dann würden die Franzosen vielleicht nicht mehr soviel von Opfern sprechen, welche sie für Polen und die Polen gebracht und von denen man weder im Lande noch bei der Emigration Spuren antreffe.

— Wie der „Post" aus Anhalt unterm 18. September berichtet wird, vermuthet man, daß unter dem Einflusse des Fürsten von Hohenzollern auf Schloß Weinburg in der Schweiz, wo gegenwärtig der Herzog von Anhalt als Gast des Fürsten weilt, der Entschluß des ersteren, zu Gunsten des Königs von Preußen auf die Regierung zu verzichten und Anhalt mit Preußen zu vereinigen, zur Reife kommt. Die sogenannte Auseinandersetzung des fürstlichen und des Landesvermögens ist so gut wie beendigt.

Aus **Riga**, 14. September, wird der „Köln. Z." geschrieben: Die ganze Stadt ist in Alarm wegen einer neuen Aenderung in der Verwaltung des dorpater Lehrbezirks. Der Kurator der dorpater Universität, Wirklicher Staatsrath Gervais, hat eine ungewöhnlich schnelle Carrière gemacht und kam in einem Alter von kaum 38 Jahren auf seinen gegenwärtigen Posten, nachdem er schon einige Zeit Gouverneur von Suwalki gewesen. In Suwalki zeigte er sich als enragirten Russifikator, welcher Knall und Fall, Hals über Kopf, die Verhältnisse gewaltsam umzugestalten sich bemühte und von dem natürlichen Gange systematischer Entwickelung gar keine Ahnung hatte. In Dorpat glückte ihm solches Verfahren weniger, obwohl er, um das wichtigste Zentrum baltischen Lebens stets unter seinen Augen zu haben, von Dorpat mit dem ganzen Verwaltungspersonal nach Riga übersiedelte. Nun beging er Mißgriffe über Mißgriffe, stiftete in Reval freilich ein zweites russisches Gymnasium für die Ostseeprovinzen, hatte jedoch keine Lehrer disponibel, welche in russischer Sprache so zu doziren verstanden, wie man es von einem Gymnasial-Lehrer in den baltischen Gouvernements einmal verlangt. Nun begann er das Russifiziren in einer Weise, die der Regierung am allerunangenehmsten war. Um nämlich dem Lehrermangel für das innere Rußland abzuhelfen, verzichtete die Regierung für Lehrer, die sich dorthin plazirt zu sehen wünschten, auf das Requisit gediegener Durchbildung und verlangte blos hinlängliche Kenntnisse in dem speziell vorzutragenden Fache. Um Lehrer zu finden, die seinen speziellen Wünschen zusagten, dehnte Gervais die als Nothbehelf für die inneren Provinzen aufgestellte Bestimmung hinsichtlich der Lehrerprüfungen auch auf die baltischen aus. Die Folge war, daß die baltischen Provinzen, die an guten Lehrern gar keinen Mangel hatten, nun mit einer Masse einseitig und lückenhaft gebildeter überschwemmt zu werden drohten, was ganz und gar nicht in der Absicht der Regierung gelegen hatte. Nun ist die Regierung aufmerksam geworden und entfernt den nach allen Seiten verderblichen Kurator. Daß dieser Mann nun abgeht, ist gewiß praktisch, aber es wäre zu wünschen, daß die Regierung nicht bloß das unbrauchbare Werkzeug über Bord werfe, sondern konsequenter Weise auch mit dem von ihm vertretenen System bräche. Denn leider geht hier das Gerücht, es würde ein anderer Russifikator desselben Schlages, ein gewisser Sergejewsky, von Wilna hierher versetzt werden. Die Ernennung eines Mannes aber, der durch Befolgung von Gervais' System in Wilna zu glänzen gesucht, würde für die Ostseeprovinzen genau zu denselben traurigen Resultaten führen, weil doch an einem Fehler nichts gebessert wird, wenn man nicht das zu Grunde liegende System, sondern bloß das unglückliche Werkzeug desavouirt.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 22. September.

— **Cholera.** Am 19. d. waren in Königsberg 23 Personen erkrankt und 21 gestorben. — In Danzig ist vom 19. zum 21. d. M. kein Erkrankungsfall gemeldet worden. — In Elbing kamen am 20. d. 4 Erkrankungs- jedoch kein Sterbefall vor. — In Stettin sind im Ganzen bis zum 21. d. M. 68 Personen erkrankt und 55 gestorben.

— **Das Generalpostamt** macht bekannt: Nach einer Mittheilung der Direktion des Baltischen Lloyd in Stettin haben die Quarantaineverhältnisse in New-York eine Abänderung des Fahrplans auf der Postdampfschiff-Route Stettin—New-York nothwendig gemacht. Die nächsten Fahrten auf dieser Route finden in der Richtung von Stettin nach New-York am 3. und 31. Oktober statt.

—r. **Kreis Bomst**, 19. Sept. [Feuer. Hopfen.] Am vergangenen Sonntage wurde der Vormittags-Gottesdienst in der katholischen Kirche zu Siedlec durch Feuerruf unterbrochen. Es brannte nämlich die gefüllte Scheune des Wirths Szafarski daselbst und bei der seit vielen Wochen bereits anhaltenden Dürre wurden in kurzer Zeit Scheune und Wohnhaus ein Raub der Flammen. Man vermuthet Brandstiftung. — Die Hopfenpreise steigen von Tag zu Tage und es werden jetzt im Allgemeinen 60 Thlr. und darüber pro Zentner gezahlt. Das Dominium H. hat, gutem Vernehmen nach, für eine Partie Primawaare von 100 Ztr. gegen 80 Thlr. pro Zentner erzielt. Der Käufer ist ein Böhme.

Staats- und Volkswirthschaft.

Berlin. Der vierte Kongreß Deutscher Landwirthe soll hier, nach den Beschlüssen des Ausschusses, am 20. Februar 1872 zusammentreten und vier Tage dauern. Hauptgegenstände der Berathung sind die Wegebau- und Steuerfrage (Nothwendigkeit von Steuer-Reformen), Bank- und Münzwesen, fachgemäße Ausbildung der landwirthschaftlichen Jugend, namentlich zur Erlangung des Rechts auf den einjährigen freiwilligen Militärdienst, Frage der Differential-Tarife der Eisenbahnen. Es war beabsichtigt, dem Ausschusse eine Anzahl Süddeutscher Landwirthe beizugeben, doch mußte diese Absicht als statutenwidrig aufgegeben werden. Die Sammlungen für die Landwirthe in Elsaß-Lothringen haben, laut Bericht, etwa 27,000 Thlr. ergeben, von denen 23,000 Thlr. bereits ihre Verwendung gefunden haben.

** **Die Bevölkerung der Stadt Warschau** betrug im Jahre 1849 laut der „Warsch. Handelsztg." 163,304; gegenwärtig zählt Warschau 264,476 Einw. Die Bevölkerungszunahme beläuft sich also innerhalb 22 Jahren auf 100,000 Seelen.

Vermischtes.

* **Zwischenvorhang mit Annoncen.** Die Lesser'sche internationale Buchhandlung in Berlin hat mit Ausnahme der königlichen Bühnen, mit allen hervorragenden Theatern Berlins einen Vertrag geschlossen, wonach bei diesen Bühnen in den Zwischenakten ein mit Annoncen versehener Zwischenvorhang fällt. Die Unternehmer zahlen jeder Bühne dafür jährlich 500 Thlr., stellen den Vorhang auf ihre Kosten her und ziehen dafür das Erträgniß der Annoncen ein, deren Redaktion jedoch sich die Theater-Direktionen vorbehalten haben.

* **Lehrerstrike.** In Klausenburg haben die Lehrer der römisch-katholischen Elementar-Hauptschule, wie Kelet vernimmt, erklärt, nicht eher den Unterricht wieder aufnehmen zu wollen, als bis man ihnen den Gehalt aufbessert.

* **Sehr geheime Wahl.** Apotheker: „Na, mein Lieber, wen hast denn du g'wählt?" — Bauer (erstaunt): „Dös kann i doch net wissen, was auf dem Zettel g'standen is, den mir der Pfarrer ins Couvert einig'legt und zupappt hat, weil jetzt Alles geheim gehen muß; nach der Wahl werd' i's scho erfahr'n." — Keine Anekdote, schließt das innsbrucker „Tagblatt" die Geschichte — traurige Wahrheit!

* **Französische Gemeinheit.** Als neuen Beitrag zur Gemeinheit der pariser Journale diene folgende wörtliche Notiz aus dem Paris-Journal: „Eine sehr gute Idee des Blitzes! Der elektrische Funke tödtete gestern zu Chennevière bei St. Maur den bairischen Infanterie-Lieutenant Schöffer. Die Einwohner schulden dem heiligen Donner eine geweihte Kerze."

* **Die jüngste chinesische Post** (datirt vom 26. Juli) bringt die Nachricht, daß der siegreiche Krieg Deutschlands gegen Frankreich auch auf die Chinesen einen nachhaltigen Eindruck zu Gunsten

Deutschlands ausübt. Dieser findet einen besonders bemerkenswerthen Ausdruck darin, daß dem deutschen Kaiser jetzt offiziell derselbe Titel beigelegt ist, welchen einzig und allein der chinesische Kaiser führt, nämlich: Hwang-ti. Oesterreich hat es nur durchsetzen können, für den Kaiser von Oesterreich den Titel: Hwang-Shang zu erhalten.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 21. Septbr.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Die Rittergbes. v. Treskow aus Radojewo, Witt u. Frau a. Bogdanowo, v. Taczanowska und Familie a. Slaboszewo, Hildebrandt u. Frau a. Sliwno, General v. Bünting a. Petersburg, General-Major v. Woyde a. Berlin, Hauptmann Klaproth a. Breslau, Frau Justizrath Nagla a. Sliwno, Frau Dr. Zelasko u. Frau Dr. Karczewska a. Kowanowko, Frau Dr. Mankiewicz und Schauspielerin Holzheimer a. Berlin, Rittergtsb. Bloch a. Großdorf, die Kaufl. v. Feldner und Jacobi a. Berlin, Will a. Aachen.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Manstein a. Stettin, Lohmann a. Barmen, Martini a. Grünberg, Hebenstreit, Bemmann aus Chemnitz, die Rittergtsb. Buttel a. Wykow, Graf Zoltowski a. Ujazd, v. Rzuchowski u. Frau a. Granowo, v. Rekowski u. Frau a. Pietrzykowo, Inspektor Hampe a. Breslau.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. Gräfin v. Bninska nebst Bedienung a. Biezdrowo, v. Taczanowski a. Slawoszewo, Gozdan a. Polen, Offizier-Aspirant Kurtzeit a. Königsberg, die Kaufleute Meyer a. Hamburg, Lain u. Familie a. Potsdam, Sengbeil u. Sohn a. Leipzig, Maschinenbauer Krausing a. Petersburg, Besitzer Schwertfeger u. Frau a. Boitzenburg.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsb. Czwalinau. Frau a. Pyszczynek, Hautz a. Kolatko, Frau Nehring a. Sokolnik, Landwirth Schörler aus Mikuszewo, Mühlenb. Gellert a. Golno, Oberförster Dreger a. Grünberg, Ingenieur Mörker a. Debrezin, die Kaufl. Müller a. Magdeburg, Meyer a. Berlin.

SCHWARZER ADLER. Propst Kielczewski aus Grätz, Rathsherr Klehmann a. Fraustadt, Frau Dobrowolska a. Schroda, Kaufmann Israel a. Pinne, die Rittergutsbesitzer v. Radonski aus Bieganowo, v. Rybicki a. Schroda.

Neueste Depeschen.

Straßburg, 21. September. Die „Straßburger Ztg." kündigt die baldige definitive Beseitigung des Zwangscourses der französischen Noten in Elsaß-Lothringen an. Die elsässischen Kriegsentschädigungsgelder werden fortan in Silber ausgezahlt.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 20. Septbr. Goldagio 14⅞ 1882. Bonds 115⅜

Berlin, den 21 Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 20.			Not. v. 20
Weizen fester,			**Spiritus** höher,		
Septbr.	80	79¼	Septbr.	19 14	19 —
Sept.-Oktober	80	79¼	Sept.-Oktober	18 12	18 10
April-Mai	76¾	76¾	April-Mai	18 9	18 2
Roggen fester,			**Hafer,**		
Septbr.	52	51¼	Septbr.	41⅝	41¼
Sept.-Oktober	52	51¼	**Petroleum,**		
April-Mai	52½	51¾	do. loko	—	—
Rüböl fest,					
Septbr	27 11/12	27¾	Kündigung für Roggen	700	500
Sept.-Oktober	27 11/12	27¾	Kündigung für Spiritus	—	30000
April-Mai	27⅛	27⅛			

Stettin, den 21. Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 20.			Not. v. 20.
Wetter: schön.			**Rüböl** matt, loko	27⅛	27⅛
Weizen fester,			Sept.-Oktbr.	26¾	26 11/12
Herbst	76	76	April-Mai	26⅝	27
Frühjahr	76½	76½			
Roggen still,			**Spiritus** fest, loko	19	18¾
Sept.-Oktbr.	50½	50¾	Septbr.-Oktbr.	18 5/12	18¼
Okt.-Novbr.	50½	50¾	Oktbr.-Novbr.	17⅝	17¼
Frühjahr	51⅝	51¾	April-Mai	18	17 11/12

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 21 Septbr., Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Kühl. Weizen lebhaft, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 8, 7½, pr. November 8, 3, pr. März 8, 6, pr. Mai 8, 8. Roggen fester, loko 6, 7½, pr. November 5, 13, pr. März 5, 20½, pr. Mai 5, 22. Rüböl behauptet, loko 15 3/10, pr. Oktober 15 3/20 pr. Mai 14½. Leinöl loko 12½. Spiritus loko 21½.

Breslau, 21. Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus 8000 Tr. loko 18¾, pr. April-Mai 17⅞. Weizen pr. Septbr. 72. Roggen pr. September Oktober 48¾, pr. Oktober-November 48¾ pr. April-Mai 50. Rüböl pr. September-Oktober 13½, pr. April-Mai 13 1/12. — Wetter: Schön.

Bremen, 21. September. Petroleum unverändert, Standard white loko 6 gefordert.

Hamburg, 21. September, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko flau, Roggen loko unverändert, beide auf Termine matt. Weizen pr. September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 155½ B., 155 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 155½ B., 155 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 155½ B., 155 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 155½ B., 155 G. Roggen pr. September 104 B., 103 G., pr. September-Oktober 104 B., 103 G., pr. Oktober-November 104 B., 103 G., pr. November-Dezember 105 B., 104 G. Hafer flau. Gerste unverändert. Rüböl matt, loko 30, pr. Oktober 29⅜, pr. Mai 27⅞. Spiritus still, loko und pr. September 24 pr. September-Oktober 23½, pr. April-Mai 21¾. Kaffee sehr angenehm, Umsatz 5000 Sack. Petroleum besser, Standard white loko 12½ B., 12¾ G., pr. September 12⅝ G., pr. Oktober-Dezember 12⅝ G. — Wetter: Kühl.

Liverpool, 20. Septb., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht) 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 4000 Ballen. Schwach.

Middling Orleans 9 11/16, middling amerikanische 9 7/16, fair Dhollerah 7 1/16, middling fair Dhollerah 6⅝, good middling Dhollerah 5⅞, Bengal 6⅛, New fair Domra 7⅜, good fair Domra 7¾, Pernam 9¼, Smyrna 7¾, Egyptische 9¼.

Amsterdam, 20. Sept., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen unverändert. Roggen loko unverändert, pr. Oktober 185½, pr. März 200½, pr. Mai 204½. Raps pr. Herbst 85½. Rüböl loko 44¾ pr. Herbst 45 pr. Mai 49. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 20. Septbr. Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreide-Markt unverändert. Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffinirtes Type weiß, loko 50½ bz. 51 B., pr. September 50½ bz., 51 B., pr. Oktober-Dezember 51 bz. u. B., pr. November-Dezember 51¼ B. Fest.

Paris, 20. September. Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. September 117, 25, pr. November-Dezember 118, 50, pr. Januar-April 1872 119, 00. Mehl pr. September 85, 25, pr. November-Dezember 86, 00, pr. November-Februar 1872 86, 50. Spiritus pr. September 58, 00. — Wetter: Schön.

Berlin, 21. Septbr. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10,000% (100 L. à 100%), frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

15. Septbr. 1871	19 Rt. — Sgr.	ohne Faß bz.
16. „ „	19 Rt. 5 Sgr.	
18. „ „	19 Rt. bis 19 Rt. 5 Sgr.	
19. „ „	19 Rt. 15 Sgr.	
20. „ „	19 Rt. 12 Sgr.	
21. „ „	19 Rt. 14–20 Sgr.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Breslau 21 September. Nach allseitigen Berichten aus Wien haben sich die Geldverhältnisse gebessert, so daß die Furcht vor einer andauernden Geldnoth geschwunden ist. Dagegen waren heute Napoleonsd'ors bedeutend höher gemeldet, so daß österreich. Valuten fast ½ pCt. nachgeben mußten. Die Stimmung war im Allgemeinen matt und das Geschäft blieb beschränkt. Österreich. Kreditaktien 161⅛-60¾-⅞ bez, Lombarden 104⅜ 4 bez u. Br, Galizier 106¾ bez., Italiener und Amerikaner völlig unbelebt, Rumänier trotz der herabgesetzten berliner Notirung gesucht von 30½-⅝ bez, Oberschles. Eisenbahnaktien 202½ bez., Rechte Oder-Ufer 100¼-⅜ lebhaft gehandelt, schlesische Banken unbelebt, schlesischer Bank-Verein 139⅜ bez., Breslauer Diskonto-Bank 120¾ bez, Industriepapiere fest, Laurahütte 103¼ bez, Linke 101½ G., oberschlesischer Eisenbahnbedarf 93½ bez. In Dessauer Bank Aktien zeigte sich heute größeres Leben, welches auf die Bestrebungen verschiedener berliner Häuser zurückzuführen ist, die in Aussicht genommene Zusammenlegung nach den Vorschlägen einer außerordentlich zu berufenden Generalversammlung zu regeln. Die Kursstellung blieb sehr unregelmäßig und wurde von 18½-17-16½ bez, wozu Geld blieb. Der Schluß der Börse war eher matt und unbelebt.

[Schlußkurse] Oesterreich. Loose 1860 84¾ bz u B. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft 101½ G. Laurahütte 103¼ bz. Breslauer Diskontobank 120¾ B. Schlesische Bank 139⅜-7/12 bz. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 161 B. Oberschles. Prioritäten 80⅜ G do. do. 87⅞ B. do. Lit. F. 96⅜ B do. do. Lit. G. 96¼ bz. do. Lit. H. 96¼ B. do. do. H. 101¼ B. Rechte Oder-Ufer-Bahn 100¼-⅜ bz u B. do. St.-Prioritäten 107 G. Breslau-Schweidnitz-Freib. 121 B. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 202½ G. do. Lit B. 186 G. Amerikaner 95¾ G., gek. 95½ bz. Italienische Anleihe 58 B.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 20. Septbr., Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95 7/16 Kreditaktien 282½ Staatsbahn 368, Lombarden 182½, Galizier 250½, Silber-Rente 57 11/16. Geschäftslos.

Frankfurt a. M., 21. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Matt. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 282, Staatsbahn 366¾, Lombarden 181¾.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95⅝. Türken 43¾. Oesterr. Kreditaktien 281½. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 366. 1860er Loose 84¾. 1864er Loose 134. Lombarden 181¾ Kansas 78½. Rockford 41½. Georgia 70¾ Südmissouri 73½.

Süddeutsche Bodenkreditbank 194, österr.-deutsche Bankaktien 91½ Elisabethwestbahn 226½, Nordwestbahn 213½, neue Staatsbahn 353¾, ungarische Loose 97, Raab-Grazer Loose 82½, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79½, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 86½, South-Eastern-Prioritäten 74¾, Central-Pacific 85½.

Wien, 20 September, Abends. Abendbörse. Kreditaktien 290, 80, Staatsbahn 377, 00, 1860er Loose 98 20, 1864er Loose 135, 50, Galizier 255, 50, Unionsbank 263, 40, Lombarden 188, 30, Napoleons 9, 49. Günstig.

Wien, 21. September Nachmittags. (Schlußkurse.) Günstig.

Silber-Rente 69 05, Kreditaktien 290 80 St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 377, 00 Galizier 256 00 London —, —, Böhmische Westbahn 251 00, Kreditloose 185 00, 1860er Loose 98 20 Lomb. Eisenb. 88 20, 1864er Loose 135 50, Napoleonsd'or 9 52.

Wechsel auf London 118, 80.

London, 20. September Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93. Italien. 5proz. Rente 59½. Lombarden 16⅝ Türkische Anleihe de 1865 45 5/16. 6proz. Türken de 1869 57. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93⅜.

London, 21. September. Die Bank von England hat den Diskont auf 3 pCt. erhöht.

Paris, 20 Septbr., Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. 3proz. Rente 56, 60, Neueste Anleihe 91, 20, italienische Rente 60, 60, Staatsbahn 815, 00, Lombarden 410 00, Türken 46, 65, Amerikaner 106, 87. Matt.

Paris, 20. September, Nachmittags 1 Uhr 15 Min. 3proz. Rente 56 80, neueste Anleihe 91, 40, italien. Rente 60 90, Staatsbahn 815, 00, Lombarden 413, 75, Türken 46, 55, Amerikaner 107, 00. Matt.

Paris, 20. Septbr, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 56 80, niedrigster 56, 57½. Matt.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 60. Neueste 5proz. Anleihe 91, 22½ do. Tabak-Anleihe Morgan 511, 25. Italienische 5proz. Rente 60, 75. do. Tabak-Obligationen 463, 75, Oesterreichische St.-Eisenbahn-Aktien (gest.) 813, 75 do. neue 772, 50. do. Nordwestbahn 477, 50. Lombardische Eisenbahn-Aktien 412 50. do. Prioritäten 234, 00. Türken de 1865 46, 55. do. 1869 295, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 107, 25.

Newyork, 20. Septbr. Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 14⅞, niedrigste 14½ Wechsel auf London in Gold 108, Goldagio 14⅞, Bonds de 1882 115⅜, do. do. 1885 115½, do. do. 1865 114, do. do. 1904 111¾ Erie-Bahn 31½, Illinois 137, Baumwolle 20½ Mehl 6 D. 60 C. Raffin. Petroleum in Newyork 23¾, do. do. Philadelphia 23⅝ Havannahzucker Nr. 12 10½

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 11½.

Berlin, 21. September. Die Börse war heut im Ganzen flau und geschäftslos. Ausländische Spekulationspapiere waren durchweg niedriger; anfangs entwickelte sich in Lombarden einiges Geschäft. Inländische Bahnen waren matter, selbst die gestern bevorzugten Rechte Oder-Ufer waren niedriger offerirt. Inländische Fonds waren behauptet, nur Consols und 4½proz. Anleihen matter; deutsche wenig verändert und still; von russischen waren 1871er niedriger, aber eben so wie wie Bodenkredit, Schatz-Obligationen und 6. Stieglitz'sche Anleihe belebt. Auch in Baltischen wurde etwas mehr gehandelt. Italiener, Türken, Amerikaner niedriger, in Italienern und Amerikanern entwickelte sich im Laufe der Börse einiges Geschäft. Industriepapiere ganz unbelebt und mehrfach matter, Konstantia 2 pCt. billiger; Prioritäten durchweg still und matt. Wechsel ziemlich belebt und zum Theil höher.

— Im Prämiengeschäft war es heute sehr still. Kauflust war wohl vorhanden, doch machten Verkäufer zu hohe Forderungen.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 21. September 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	101 bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99¾ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	102 bz
do. 54,55,57,59,64	4½	99¼ bz
do. 1856	4½	99¼ bz
do. 1867 C.)	4½	99¼ bz
do. A. D.)		99¼ bz
do. von 1868 B.	4½	99¼ bz
do. 1850, 52 conv.	4	92¼ bz
do. 1853	4	92¼ bz
do. 1862	4	92¼ bz
do. 1868 A.	4	92¼ bz
Staatsschuldscheine	3½	85¾ bz
Präm.St Anl. 1855	3½	118¾ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	66¾ G
Kur-u. NeumSchld.	3½	85½ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	9? B
Berl. Stadtoblig.	5	102 bz
do. do.	4½	96¾ B
do. do.	3½	78¾ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101½ bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	95¾ bz
Kur- u. Neum.	3½	80¾ bz
do. do.	4	90⅝ bz
Ostpreußische	3½	82⅜ G
do.	4	90 B
do.	4½	96⅜ bz 5% 100
Pommersche	3½	79¾ B [bz
do. neue	4	91 G 4½ %
Posensche neue	4	90½ bz [96¼ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	79⅜ bz
do.	4	8?¼ bz
do. neue	4	— —
do.	4½	95 bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	93⅞ bz
Pommersche	4	93¾ bz
Posensche	4	93 B
Preußische	4	93½ bz
Rhein-Westf.	4	93¾ bz
Sächsische	4	93⅞ bz
Schlesische	4	93¾ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	99 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95½ bz
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr. 250fl. Pr. Obl.	4	77 bz
do. 100fl. Kred. L.	—	102½ bz
do. Loose (1860)	5	84½ bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	76¼ bz
do. Bodenkr.-G.	5	8¾ B
Ital. Anleihe	5	5?¾ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	89 bz
Rumän. Anleihe	8	88⅛ B
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	30⅝-⅜-¼ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	70⅝ B
Engl. Anl. v. J. 1862	5	8 ¼ G
Präm.-Anl. v. 1864	5	130 bz G
do. v. 1866	5	128⅛ bz
Russ. Bodenkred. Pf.	5	89¾ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	71½ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 71½ G kl. 71
do. Cert. A. 300 fl.	5	93¼ G [bz
do. Pfdbr. in S. R	4	71 G 5% 71¼
do. Part. O. 500fl.	4	101¾ B [bz G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	59 bz G
Finn. 10Thlr.-Loose	—	8½ G
Amer. Anl. 1882	6	95⅞ bz
Türkische Anl. 1865	5	43¾ bz
Bad. 4½% St.-Anl	4½	98¾ G
Neue bad. 35fl. Loose	—	39½ etw bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111⅛ bz
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	113¾ bz
do. 4½% St. A. v. 59	4½	99¼ G
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. à 20 Thlr.		17½ G
Dessauer Präm.-A.	3½	103 G
Lübecker do.	3½	50½ B
Sächsische Anl.	5	1?3 G
Schwed. 10-Thlr.-L.		— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	144 B
Berl. Kass.-Verein	4	167 G
Berl. Handels-Ges.	4	13?¾ etw bz
Braunschw. Bank	4	125¼ bz
Bremer Bank	4	112 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	9?¼ bz B
Danziger Priv.-Bk.	4	113 G
Darmstädter Kred.	4	57¼ bz B
Darmst. Zettel-Bk.	4	113 etw bz
Dessauer Kreditbk.	0	15⅞ bz G
Disk. Kommand.	4	173 bz
Genfer Kreditbank	0	19⅞ bz G
Geraer Bank	4	32 etw bz G
Gwb. H. Schuster	4	115⅞ bz B
Gothaer Priv.-Bk	4	118⅞ bz G
Hannoversche Bank	4	97¾ etw bz
Königsb. Priv.-Bk.	4	117 G
Leipziger Kreditbk.	4	143¾ etw bz
Luxemburger Bank	4	143 B
Magdeb. Privatbk	4	105¾ G
Meininger Kreditb.	4	142¾ bz
Moldau Landesbk.	4	66 G
Norddeutsche Bank	4	168½ B
Oestr. Kreditbank	5	160½-¼ ¾ bz
Pomm. Ritterbank	4	112 B
Posener Prov.-Bk.	4	113 G
Preuß. Bank-Anth.	4½	184 bz
Rostocker Bank	4	118½ G
Sächsische Bank	4	147 B
Schles. Bankverein	4	13? ⅞ bz G
Thüringer Bank	4	1?6¾ etw bz
Vereinsbank Hamb.	4	116¾ B
Weimar. Bank	4	109 G
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	112 B
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	— —
do. II. Em.	4	—
do. III. Em.	4½	95½ G
Aachen-Mastricht	4½	84½ G
do. II. Em.	5	93½ bz
do. III. Em.	5	92½ G
Bergisch-Märkische	4½	95½ B
do. II. Ser. (conv.)	4½	95½ B
III. Ser. 3½ v. St g.	3½	81 bz
do. Lit. B.	3½	81 bz C. —
do. IV. Ser.	4½	94½ bz
do. V. Ser.	4½	95 bz
do. VI. Ser.	4½	94½ bz
do. Düsseld.-Elberf.	4	87 G
do. II. Em.	4½	94½ G
do. (Dortm.-Soest)	4	87½ G
do. II. Ser.	4½	95½ G
do. (Nordbahn)	5	100¾ bz G
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	96 B
do. Lit. B.	4½	96 B
Berlin-Görlitzer	5	100½ G
Berlin-Hamburg	4	88½ G [bz B
do. II. Em.	4	— — III. 101
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	88½ bz
do. Lit. C.	4	86½ bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	88¾ bz B
do. III. Em.	4	88¾ bz B
B.S. IV. S. v. St. g.	4½	97¼ bz B
do. VI. Ser. do.	4	88¾ bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	95 G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	—
do. II. Em.	5	101¾ bz
do.	4	87 bz B
do. III. Em.	4	87 B
do.	4½	95½ bz
do. IV. Em.	4	85½ bz kl. —
do. V. Em.	4	— —
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	— —
do. III. Em.	4½	— —
do. IV. Em.	4½	— —
Galiz. Carl. Ludwb.	5	88½ bz II. 84 G
Lemberg Czernowitz	5	66½ bz [III. 67
do. II. Em.	5	76 B [bz
do. III. Em.	5	—
Magdeb.-Halberst.	4½	95 G
do. do. 1865	4½	95 G
do. do.	5	100⅞ bz G
do. Wittenb	3	69½ etw bz B
Niederschl.-Märk.	4	87½ G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	— —
do. c. I. u. II. Ser.	4	87¾ bz
do. conv. III. Ser.	4	85½ G
do. IV. Ser.	4½	
Niederschl. Zweigb.	5	100¼ G
Oberschles. Lit. A.	5	—
do. Lit. B	4	— —
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	— —
do. Lit. E.	4	80¼ bz
do. Lit. F.	3½	96 G
do. Lit. G.	4½	96¼ B
Oestr.-Französ. St.	4½	288 bz B
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	225 bz n. 218½
do. Lomb. Bons	5	97¾ B [bz G
do. do. fällig 1875	6	97½ bz G
do. do. fällig 1876	6	97½ bz
do. do. fäll. 1877/8	6	96¾ B
Ostpreuß. Südbahn	5	98 G B 97¾ G
Rhein. Pr.-Obligat.	5	— —
do. v. Staat. garant.	4	— —
do. III. v. 1858 u. 60	3½	?5½ bz 65r96
do. 1862 u. 1864	4½	95½ bz [B
do. v. Staat garant.	4½	— —
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	96½ bz
do. II. Em.	4½	96½ bz
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	—
Czarkow-Azow	4½	88⅝ bz
Jelez-Woron.	5	86⅝ B
Kozlow-Woron.	5	88⅝ bz
Kursk-Charkow	5	88⅝ bz
Kursk-Kiew	5	88⅞ bz kl. —
Mosko-Rjäsan	5	92¾ bz G
Rjäsan-Kozlow	5	89⅜ bz
Schuja-Iwanow	5	88⅞ bz
Warschau-Terespol	5	87 B kl. 87 bz
Warschau-Wiener	5	91 G kl 91 G
Schleswig	5	— —
Stargard-Posen	4½	—
do. II. Em.	4	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4½	— —
do. II. „	4	— —
do. III. „	4½	— —
do. IV. „	4	— —

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	39⅜ bz G
Altona-Kieler	4	124½ bz
Amsterdm-Rotterd.	4	10?⅛ bz G
Bergisch-Märkische	4	138½ bz
Berlin-Anhalt	4	233 bz B
Berlin-Görlitz	4	75½ bz
do. Stammprior.	5	99½ bz G
Berlin-Hamburg	4	6? B
Berl-Potsd-Magd.	4	245 bz n. 201½
Berlin-Stettin	4	151 bz [bz
Böhm. Westbahn	5	104½
Bresl.-Schw.-Frb.	4	120½ bz B
Brieg-Neiße	5	95½ G
Cöln-Minden	4	161⅛-60¾-61½ bz
do. Lit. B.	5	10?½ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	106⅛-½ ¾ bz B
Halle-Soran-Gub.	4	55 bz B
do. Stammprior.	5	83½ bz
Löbau-Zittau	4	—
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —
Märkisch-Posen	4	48½ bz
do. Prior.-St.	5	78½ bz G
Magdeb.-Halberst.	4	140 bz G
do. Stamm-Pr. B.	3½	86½ bz B
Magdeb.-Leipzig	4	198¾ bz
do. do. Lit. B.	4	101½ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	155⅜ bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	91 G
Niederschl.-Märk.	4	91½ B
Niederschl. Zweigb.	4	106⅞ bz
Nordh.-Erf. gar.	4	73⅜ bz
Nord.-Erf. St.-Pr	5	70½ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 79⅜ bz B
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	202 bz
do. Lit. B.	3½	186½ bz
Oest.-Frnz.-Staats.	5	abg. — —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	104-103¾-104 b
Ostpr. Südbahn	4	39 bz
do. St.-Prior.	5	70 bz
Rechte Oder-Uferb.	5	100¾ bz
do. do. St.-Pr.	5	107 bz
Rheinische	4	1?8½ bz
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	94½ bz
Rhein-Nahebahn	4	39 b G
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	90⅝ bz
Stargard-Posen	4½	— —
Thüringer	4	150½ B
do. B. gar.	4	vll 87½ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	78¼ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ bz
Gold-Kronen	—	— —
Louisd'or	—	110⅛ bz G
Oestr. Pap.-Rente	4½	48⅞ bz
do. Silb.-Rente	—	57⅝ bz
Sovereigns	—	6 19¾ G
Napoleonsd'or	—	5 8½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	45?½ G
Dollars	—	1. 10⅛ G
K. Sächs. Kass.-A.	—	
Fremde Noten	—	99⅞ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99 5/6 bz
Oestr. Banknoten	—	83 bz
Russische do.	—	79¼ bz

Wechsel-Kurse vom 21. September.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10T.	3	139⅞ bz
do. 2M.	3	139¼ bz
Hamb. 300Mk 8T.	3	147⅞ bz
do. 2M.	3	147½ bz
London 1 Lstr. 3M.	2	6 17⅝ bz
Paris 300 Fr. 2M.	6	77 11/12 bz
Wien 150 fl. 8T.	5	82¾ bz
do. do. 2M.	5	81⅞ bz
Augsb. 100fl. 2M.	4½	56. 18 G
Frankf. 100fl. 2M.	3½	56. 22 G
Leipzig 100 Tlr. 8T.	4½	99¾ G
do. do. 2M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	88½ bz
Warschau 90R. 8T.	6	79⅝ bz
Brem. 100 Tlr. 8T.	3½	107⅛ bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.